

Rote Liste gefährdeter Rüsselkäfer (Coleoptera: Curculionoidea¹) Bayerns

Bearbeitet von Peter Sprick, Horst Kippenberg, Jürgen Schmidl und Lutz Behne

unter Mitarbeit von Robert Frieser und Ingo Wolf.

Allgemeines

Die überwiegend phytophagen Rüsselkäfer sind in Deutschland mit ca. 950 Arten vertreten, von denen in Bayern immerhin 777 Arten autochthon vorkommen. Weitere 4 bzw. 3 Meldungen sind als Fehlmeldungen oder als fraglich einzustufen, 3 weitere Arten gelten als importiert (SPRICK et al. 2003, SCHMIDL 2002).

Neben der großen Mehrzahl der Arten, die sich an oder in krautigen oder schwach verholzten Pflanzenteilen entwickeln, gibt es unter ihnen auch einige Holz- bzw. Totholzbesiedler. Eine Ausnahmeerscheinung stellt die parasitoide Lebensweise dar: Ein kleiner Teil der Arten entwickelt sich in Blattwespengallen und eine in den von einem anderen Rüsselkäfer angefertigten Blattwickeln.

Morphologisch und ökologisch lassen sich zwei große Gruppen unterscheiden: Die kurzrüssligen, meist polyphagen, in der Regel flugunfähigen Arten, die sich überwiegend am Boden oder in der unteren Krautschicht aufhalten und die langrüssligen, geflügelten Arten mit oft ausgeprägten Wirtspflanzenspezialisierungen. Die kurzrüssligen Arten leben meist gut versteckt in der Bodenschicht, von der sie sich teilweise auch ernähren; *Otiorhynchus*-Arten hinterlassen oft charakteristische Fraßkerben an ihren Wirtspflanzen. Die Larven der Kurzrüssler entwickeln sich im Boden außen oder – je nach Verwandtschaftsgruppe – im Innern von Pflanzenwurzeln. Die Wirtspflanzenspezifität dieser Arten ist meist nicht sehr ausgeprägt. Die langrüssligen Arten sind dagegen stark auf bestimmte Wirtspflanzen spezialisiert; Mono- und Oligophagie sind die Regel. Besiedelt werden – ebenfalls artspezifisch – bestimmte Pflanzenteile (Blüte, Knospe, Frucht, Stängel, Blatt, Wurzelhals, Wurzel). Die Larven entwickeln sich meist im Pflanzeninnern, nur bei wenigen Gruppen sind sie ektophag (z. B. die Schwebfliegen-ähnlichen Larven der Hyperini); die Larven der Springrüssler (Rhynchaeninae) minieren in Blättern. Die Rhynchitidae und Attelabidae fertigen zum Teil kunstvolle Blattwickel, Trichter oder Tönnchen an, in denen sich die Larven entwickeln und bohren dazu Knospen, Ästchen, Blattadern oder Früchte an, um den Zustrom gerbstoffreicher Pflanzensäfte zu unterbinden.

Im Allgemeinen sind Rüsselkäfer sehr gut getarnt, da sie im Gegensatz zu der anderen großen

phytophagen Käferfamilie, den Blattkäfern, offenbar in der Regel nicht über Gifte verfügen: Meist werden Färbung oder auch Struktur des bevorzugten Aufenthaltsorts/Hintergrunds nachgeahmt: Bodenlebende Rüssler weisen schwarze, braune, beige oder graue Farbtöne auf, während Arten der Baumschicht auch über grüne Farben verfügen können. Die überwiegende Zahl der Krautschichtbesiedler ist aber ebenfalls meist unauffällig gefärbt oder verfügt über Schwarz-Weiß-Kontraste (Vogelkot-Imitationsfärbungen); bei einigen Formen geringer Körpergröße kommen auch metallische Färbungen vor (vorwiegend blau-metallische Farbtöne).

Faunistischer Kenntnisstand

Mit dem Verzeichnis der Käfer Deutschlands wurde eine wichtige Datenbasis über die Verbreitung der Käfer in Deutschland geschaffen (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). In diese regionalisierte Checkliste sind sowohl Daten aus weiter zurückliegender Zeit eingegangen (z. B. KITTEL 1873–84) (z. B. KITTEL 1881–1883) als auch Daten, die ein aktuelles Vorkommen von Arten belegen. Die Situation in Bayern ist jedoch durch das Fehlen einer faunistischen Gesamtbearbeitung gekennzeichnet. Diese Aussage von GEISER & KÖHLER (1998), die sich auf alle Käfer bezieht, trifft im Besonderen auf die Rüsselkäfer zu. Es gibt nur eine sehr geringe Anzahl an Bestandserhebungen, die mit dem Ziel einer vollständigen Erfassung der Rüsselkäfer eines bestimmten Gebiets in Bayern durchgeführt worden sind. Die heute vorliegenden Kenntnisse zum Vorkommen und zur Gefährdung der bayerischen Rüssler gehen auf das Wirken und die Arbeit einer größeren Anzahl lokalfaunistisch tätiger Entomologen zurück, von denen sich die wenigsten speziell den Rüssel- oder den phytophagen Käfern allein gewidmet haben. Es besteht die Notwendigkeit, in ausgewählten Gebieten Bestandsaufnahmen durchzuführen, um die Kenntnisse über die Verbreitung der Rüsselkäfer Bayerns zu verbessern und um die aktuelle Gefährdungssituation zahlreicher Arten besser beurteilen zu können.

Die Nomenklatur wurde aus KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) übernommen. Im Vergleich mit dieser Liste wurden hier noch folgende nomenklatorische Änderungen, die vorwiegend Gattungszuordnungen betreffen, berücksichtigt: CALDARA & O'BRIEN (1998), MAGNANO (1998), PIEROTTI & BELLO (1998), STÜBEN (1998, 1999) sowie WANAT (1995).

¹ Cimberidae, Nemonychidae, Rhynchitidae, Attelabidae, Apionidae, Curculionidae

Lebensräume

Von Rüsselkäfern besiedelte Lebensräume sind alle natürlich in Mitteleuropa vorkommenden Lebensräume, sofern diese von Höheren Pflanzen bewachsen sind, auch wenn der Pflanzenbewuchs nur sehr spärlich ist. Hervorgehoben werden sollen Magerrasen (insbesondere Sand- und Kalkmagerrasen), Sümpfe und Stillgewässer, Wälder, Moore, aber auch Klee- bzw. Extensiväcker, Brachen und Ruderalfluren; besonders besonnte Saum- und Übergangsbiotope von Wäldern und Mooren sind artenreiche Lebensräume (SPRICK & WINKELMANN 1993). Die spezialisierten Arten sind nicht gleichmäßig über die heimische Pflanzenwelt verteilt, sondern es gibt ausgesprochene Besiedlungsschwerpunkte (z. B. bei Brassicaceen, Fabaceen, Salicaceen, *Quercus* u. a.). Aber nur sehr wenige und zumeist artenarme Familien werden nicht von spezialisierten Rüsselkäfern besiedelt. Auffällig ist das (vollständige?) Fehlen spezialisierter Arten bei Dipsacaceae und Orchidaceae. Bemerkenswert ist ebenso eine oft geringe Besiedlungsdichte bei inhaltsstoffreichen Pflanzenfamilien (z. B. Asteraceae, Lamiaceae oder Boraginaceae). Größere Teile eines Pflanzenbestands bleiben von einer Besiedlung oft vollständig verschont, und es ist dann sehr mühsam, auch nur einige wenige Tiere nachzuweisen; nicht selten gelingt nur der Nachweis von Einzelexemplaren (vgl. SPRICK & SCHMIDT 2001).

Naturräumliche Unterschiede

Eine Rote Liste für ganz Bayern herauszubringen, ist aufgrund der großen naturräumlichen Unterschiede nicht ganz einfach. So umfasst Bayern große Löß- und Sandebenen, ausgedehnte Teich- und Seengebiete, mehrere Mittelgebirge sowie Hochgebirge. Alle diese Gebiete sind mit sehr unterschiedlichen Artengarnituren ausgestattet; Bayern gehört deshalb zu den artenreichsten Bundesländern Deutschlands. Die Rote Liste kann die sich hieraus ergebenden Unterschiede der Gefährdung in den Teilgebieten nicht vollständig widerspiegeln, da das häufige und verbreitete Vorkommen in einem Teilraum zum Ausschluss führt, auch wenn die Art in anderen Teilgebieten selten und gefährdet ist. Eine gewisse Regionalisierung wäre zwar wünschenswert, ist aber aufgrund der dafür zu geringen Kenntnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Einstufung

Die den Einstufungen zugrunde liegende Datenbasis wurde im vorigen Abschnitt genannt. Hinzu kommen auch Erfahrungen und Kenntnisse zur Lebensweise der Arten aus der langjährigen Erfassungstätigkeit sowie die umfangreichen Datenbestände der Bearbeiter. Wichtige Kriterien zur Beurteilung der Situation der Arten sind Verbreitung und Häufigkeit in Bayern, Häufigkeit und Gefährdung der Wirtspflanzen sowie die Habitatbindung der Arten (vor allem bei einer Bindung an gefährdete Biotoptypen). Auch wenn negative Be-

standstrends aus mehreren anderen Bundesländern bekannt sind, ist dies ein Hinweis auf eine wahrscheinliche Gefährdung in Bayern (vgl. BEHNE 1996, MAUS 1990, SCHNEIDER et al. 1995). Diese Liste stellt einen ersten Versuch dar, die Gefährdungssituation der Rüsselkäfer Bayerns zusammenfassend darzustellen. Sie hat vorläufigen Charakter, weil Untersuchungen, in denen Gefährdungsanalysen exemplarisch durchgeführt worden wären, nicht verfügbar sind, und weil die publizierten Daten über das Vorkommen der Rüsselkäfer in Bayern doch erhebliche Lücken aufweisen. So gibt es größere Teilgebiete (z. B. Allgäu), aus denen keine systematisch erhobenen aktuellen Daten vorliegen. Bei den Einstufungen wird dies besonders daran deutlich, dass die Kategorie 0 relativ häufig benutzt werden musste. Aufgrund der Datenlage wurden diejenigen Arten, deren letzter Nachweis länger als 50 Jahre zurückliegt (vor 1953), in die Kategorie 0 eingestuft. Ein Teil dieser Arten ist nicht als ausgestorben, sondern als verschollen anzusehen. Bei systematischer Nachsuche müssten einige noch nachzuweisen sein. In die Kategorie D (Datenlage unklar) wurden Arten eingestuft, deren Vorkommen nur unzureichend dokumentiert ist oder deren Artstatus fraglich ist und im Rahmen einer Revision überprüft werden sollte (z. B. *Barynotus alternans*, *Miarus dulcinasutus*).

Gefährdungsfaktoren

Gefährdungsfaktoren für Rüsselkäfer sind alle diejenigen Einflüsse, die die Gefährdung ihrer Wirtspflanzen verursachen. Da ein großer Teil der Arten aber polyphag ist oder an ungefährdeten Pflanzenarten lebt, muss es noch andere Ursachen geben. Bei den polyphagen Arten sind vor allem Biotopzerstörung und -veränderung, Nutzungsintensivierung, Gewässerverschmutzung und -verfüllung Hauptgefährdungsfaktoren. Dies gilt auch für spezialisierte oligo- oder monophage Arten, aber hier kommt noch etwas Anderes hinzu: Ein wichtiger Faktor für diese Arten ist die Konstanz des Vorkommens der Wirtspflanzen in ausreichend großen Beständen an mehr oder weniger den selben Örtlichkeiten über lange Zeiträume hinweg, da es offenbar in zahlreichen Fällen mit der Anpassung an einen Standort mit konstanten Wirtspflanzenvorkommen mittel- und langfristig zu erheblichen Einschränkungen und schließlich zu einem Verlust der Flugfähigkeit gekommen ist. Arten mit geringem oder ohne Flugvermögen legen beim Aufsuchen ihrer Wirtspflanze größere Entfernungen über den Boden zurück (und können deshalb auch meist gut mit Bodenfallen nachgewiesen werden); zugleich sind insbesondere die größeren Arten (z. B. die Cleonini) besonders durch angrenzende stark befahrene Straßen oder intensiv genutzte Biotope zu gefährden, weil es aufgrund der Ausbreitung über den Boden (ähnlich wie bei den Meloiden, Blattkäfern der Gattung *Timarcha* oder dem Bockkäfer *Dorcadion fuliginator* (L.)), zu erheblichen Populationsverlusten kommen kann.

Bilanz

Bei der erstmaligen Formulierung einer Roten Liste für die Rüsselkäferartigen wurden 326 Arten in eine Gefährdungskategorie aufgenommen, dies entspricht 42,0 % des autochthonen Gesamtbestands.

Schutz

Besondere Schutzverantwortung besteht für Bayern bei Arten, deren Areal stark limitiert ist und mit einem nennenswerten Flächenanteil auch Bayern erreicht. Dies sind die extrem seltene Art *Hexarthrum duplicatum*, der Rhön-Endemit *Hypera pandellei* ssp. *folwacznyi*, der über die Südwestalpen bis zur Donau verbreitete *Ranunculiphilus lycoctoni* sowie die Endemiten der nördlichen Kalkalpen *Otiorhynchus costipennis*, *Otiorhynchus nocturnus*, *Otiorhynchus pigrans*, *Otiorhynchus punctifrons* und *Polydrusus paradoxus* ssp. *chaerodrysius*. Hinzu kommen Arten, die in Deutschland nur in Bayern oder nur in den süddeutschen Ländern vorkommen, wie z. B. alpine Arten (wie der sehr seltene *Onyxacalles croaticus*, der nach STÜBEN et al. (2001) in den Alpen von der Zugspitze nach Osten sowie im Böhmerwald und in den Beskiden vorkommt) oder verschiedene wärmeliebende, von Südosten nach Bayern einstrahlende Arten.

Des Weiteren besteht eine besondere Schutzverantwortung für eine Art des Bayerischen Waldes (*Otiorhynchus labilis*), einige extrem seltene thermophile Arten (*Brachysomus subnudus*, *Hypera vidua*), für *Dieckmanniellus helveticus* aus feuchteren Lebensräumen sowie für *Stomodes gyrosicollis*, dessen Habitatansprüche in Bayern bisher nicht bekannt sind. Auch folgende Arten, die in Deutschland weiter verbreitet waren, gehören in diese Gruppe: *Coniocleonus cicatricosus*, *Chlorophanus gibbosus*, *Donus palumbarius* und *Minyops carinatus*.

Literatur

- BEHNE, L. (1996): Rote Liste der Rüsselkäfer (Curculionoidea) Thüringen. – Landschaftspf. Natursch. Thüringen, Jena 33 (3): 68–72.
- CALDARA, R. & C.W. O'RIEN (1998): Systematics and evolution of Weevils of the genus *Bagous*. VI. Taxonomic treatment of the species of the Western Palaearctic Region (Coleoptera Curculionidae). Mem. Soc. Ent. Ital. 76: 131–347.
- GAUCKLER, K. & J. HARDÖRFER (1961): Seltene Rüsselkäfer in süddeutschen Landschaften. – Ent. Blätter 57: 52–55.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 178–179.
- GEISER, R. & F. KÖHLER (1998): Teilverzeichnis Bayern. – In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Entomofauna Germanica: Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. Beiheft 4, Dresden 1998.
- GREGOR, K. & L. BEHNE (2001): Rote Liste der Rüsselkäfer (Coleoptera: Curculionoidea) Thüringens. 2. Fassung, Stand 09/2001. – In: FRITZLAR, F. & W. WESTHUS (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. – Naturschutzreport 18: 179–191.
- KITTEL, G. (1873–84) (1881–1883): Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Bayern und der nächsten Umgebung vorkommen. – Corr.-Bl. zool.-min. Ver. Regensburg 27: 131–144, 169–175, 189–192; 35 (1881): 40–48, 71–80, 9–96, 101–112, 129–144, 147–160, 173–176; 36 (1882): 30–32, 94–96, 123–127, 155–159, 173–182; 37 (1883): 35–42.
- KÖHLER, F. (2000): 1. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ – Ent. Nachr. Ber. 44 (1): 60–84.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomofauna Germanica. – Ent. Nachr. Ber., Beih. 4: 1–185.
- MAGNANO, L. (1998): Notes on the *Otiorhynchus* Germar, 1824 complex (Coleoptera: Curculionidae). – In: COLONNELLI, E., LOUW, S. & G. OSELLA (eds.): Taxonomy, ecology and distribution of Curculionoidea (Coleoptera: Polyphaga). – XX Int. Congr. Ent., 51–80.
- MAUS, C. (1990): Zur Gefährdungssituation der Gattung *Apion* in Baden-Württemberg. – Mitt. ent. V. Stuttgart 25: 117–121.
- PIEROTTI, H. & C. BELLO (1998): Present knowledge of Palaearctic Peritelini (Coleoptera: Curculionidae: Polydrosinae). – In: COLONNELLI, E., LOUW, S. & G. OSELLA (eds.): Taxonomy, ecology and distribution of Curculionoidea (Coleoptera: Polyphaga). – XX Int. Congr. Ent., 81–108.
- SCHMIDL, J. (2002): Grundlagen-Erstellung Codeplan der Käfer Bayerns inclusive Statusliste der Käfer Bayerns. – CD-ROM und Bericht, im Auftrag des LfU Bayern. xylobiom 2002, Nürnberg.
- SCHNEIDER, K., SCHOLZE, P. & L. BEHNE (1995): Rote Liste der Rüsselkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Halle, 18: 13–23.
- SPRICK, P., KIPPENBERG, H., SCHMIDL, J. & L. BEHNE (2003, im Druck): Artenbestand und Rote Liste der Rüsselkäfer Bayerns (Ü.-Fam. Curculionoidea: Fam. Cimberidae, Nemonychidae, Rhynchitidae, Attelabidae, Apionidae, Curculionidae). – Naturschutz und Landschaftsplanung.
- SPRICK, P. & L. SCHMIDL (2001): Käfer (ohne Kurzflügelkäfer). – In: HOFMEISTER, H., PRÜSS, U. & U. WEBER (Hrsg.): Der Steinberg bei Wesseln. – Natur u. Landschaft im Landkreis Hildesheim, H. 2, Mitt. Paul-Feindt-Stiftung, 52–71.
- SPRICK, P. & H. WINKELMANN (1993): Bewertungsschema zur Eignung einer Insektengruppe (Rüsselkäfer) als Biodeskriptor (Indikator, Zielgruppe) für Landschaftsbewertung und

- UVP in Deutschland. – Insecta, Berlin, 1 (2): 155–160.
- STÜBEN, P. (1998): Die südeuropäischen Arten der Gattung *Echinodera* Wollaston und die Gattung *Ruteria* Roudier stat. n. (Coleoptera: Curculionidae: Cryptorhynchinae). – Cryptorhynchinae-Studie 2. – Beitr. Ent., Berlin, 48: 417–448.
- STÜBEN, P. (1999): Die westpaläarktischen Arten der Gattung *Onyxacalles* g.n. (Coleoptera: Curculionidae: Cryptorhynchinae). – Ent. Blätter 95: 175–203.
- STÜBEN, P.E., BAHR, F. & L. BEHNE (2001): Analytischer Katalog der westpaläarktischen Cryptorhynchinae. Teil 1: *Kyklio-*, *Onyx-*, *Dichrom-*, *Calacalles*, *Echinodera*. – In: STÜBEN, P.E. (Hrsg.): Snudebiller 2. Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea, 59–119.
- WANAT, M. (1995): Systematics and phylogeny of the tribe Ceratapiini (Coleoptera: Curculionoidea: Apionidae). – Intern. J. Invertebrate Taxon. (Suppl.). Wrocław, 406 pp.

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
0 Ausgestorben oder verschollen						
<i>Acalles parvulus</i> BOH.						2
<i>Anthonomus chevrolati</i> DESBR.						2
<i>Anthonomus kirschi</i> DESBR.						2
<i>Anthonomus spilotus</i> REDT.						3
<i>Bagous argillaceus</i> GYLL.						0
<i>Bagous binodulus</i> (HBST.)						3
<i>Bagous brevis</i> GYLL.						0
<i>Bagous diglyptus</i> BOH.						2
<i>Bagous nodulosus</i> GYLL.						3
<i>Bagous puncticollis</i> BOH.						2
<i>Baris cuprirostris</i> (F.)						
<i>Barynotus margaritaceus</i> GERM.						0
<i>Calosirus apicalis</i> (GYLL.)						3
<i>Camptorhinus statua</i> (ROSSI)						1
<i>Ceratapion basicorne</i> (ILL.)						2
<i>Ceutorhynchus angustus</i> DIECKM. SMREZ.						3
<i>Ceutorhynchus leprieuri</i> BRIS.						
<i>Ceutorhynchus nanus</i> GYLL.						3
<i>Ceutorhynchus querceti</i> (GYLL.)						
<i>Cionus olens</i> (F.)						3
<i>Cionus olivieri</i> ROSENSCH.						0
<i>Coeliodes nigritarsis</i> HARTM.						3
<i>Coniocleonus nebulosus</i> (L.)						2
<i>Ctenochirus leucogrammus</i> GERM. syn. <i>Peritelus leucogrammus</i> GERM.						3
<i>Curculio elephas</i> (GYLL.)						1
<i>Deporaus seminiger</i> RTT.						3
<i>Donus segnis</i> (CAP.)						0
<i>Dorytomus dorsalis</i> (L.)						3
<i>Dorytomus majalis</i> (PAYK.)						
<i>Dorytomus minutus</i> (GYLL.)						3
<i>Eucoeliodes mirabilis</i> (VILLA)						0
<i>Glocianus moelleri</i> (THOMS.)						3
<i>Gymnetron bipustulatum</i> (ROSSI)						
<i>Gymnetron hispidum</i> BRULLÉ						1
<i>Gymnetron thapsicola</i> (GERM.)						2
<i>Hypera arundinis</i> (PAYK.)						2
<i>Hypera striata</i> (BOH.)						0
<i>Leiosoma kirschi</i> GREDL.						0
<i>Lixus iridis</i> OL.						
<i>Mecaspis caesus</i> GYLL.						1
<i>Mecinus collaris</i> GERM.						3

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RL D
<i>Mogulones euphorbiae</i> (BRIS.)						3
<i>Mogulones trisignatus</i> (GYLL.)						2
<i>Nanomimus hemisphaericus</i> (OL.)						2
<i>Nanophyes globulus</i> (GERM.)						2
<i>Nemonyx lepturoides</i> (F.)						1
<i>Neophytobius muricatus</i> (BRIS.)						3
<i>Omiamima mollina</i> (BOH.)						
<i>Oprohynchus consputus</i> (GERM.)						3
<i>Otiorhynchus arcticus</i> (O.F.)						
<i>Otiorhynchus clavipes</i> (BONSD.)						3
<i>Otiorhynchus foraminosus</i> BOH.						0
<i>Otiorhynchus nocturnus</i> RTT.						0
<i>Otiorhynchus subquadratus</i> ROSH.						0
<i>Philopeton plagiatus</i> (SCHALL.)						
<i>Phyllobius sinuatus</i> (F.)						
<i>Polydrusus flavipes</i> (DEGEER)						
<i>Polydrusus picus</i> (F.)						3
<i>Protapion schoenherri</i> (BOH.)						0
<i>Rhabdorhynchus varius</i> (HBST.)						0
<i>Rhynchaenus alni</i> (L.)						3
<i>Rhynchaenus erythropus</i> (GERM.)						1
<i>Rhynchaenus jota</i> (F.)						
<i>Sciaphobus rubi</i> (GYLL.)						0
<i>Scleropterus serratus</i> (GERM.)						3
<i>Sibinia sodalis</i> GERM.						3
<i>Simo variegatus</i> (BOH.)						
<i>Taeniapion rufulum</i> (WENCK.)						2
<i>Trichosirocalus rufulus</i> (DUF.)						2
<i>Trichosirocalus spurnyi</i> (SCHULTZE)						2
<i>Tychius cuprifer</i> (PANZ.)						1
<i>Tychius sharpi</i> TOURN.						0
<i>Tychius tibialis</i> BOH.						3

1 Vom Aussterben bedroht

<i>Auletobius sanguisorbae</i> (SCHRK.)						1
<i>Bagous claudicans</i> BOH.						2
<i>Bagous subcarinatus</i> GYLL.						3
<i>Baris scolopacea</i> GERM.						1
<i>Ceutorhynchus similis</i> BRIS.						1
<i>Chlorophanus gibbosus</i> (PAYK.)						1
<i>Coniocleonus cicatricosus</i> (HOPPE)						2
<i>Coniocleonus nigrosuturatus</i> (GOEZE)						2
<i>Cyphocleonus trisulcatus</i> (HBST.)						2
<i>Deporaus mannerheimii</i> (HUMMEL)						
<i>Dieckmanniellus helveticus</i> (TOURN.)						1
<i>Dodecastichus inflatus</i> GYLL. syn. <i>Otiorhynchus inflatus</i> GYLL.						
<i>Donus viennensis</i> (HBST.)						2
<i>Dorytomus salicinus</i> (GYLL.)						
<i>Ethelcus denticulatus</i> (SCHRK.)						2
<i>Eubrychius velutus</i> (BECK.)						
<i>Gasterocercus depressirostris</i> (F.)						1
<i>Hexarthrum duplicatum</i> FOLW.						1
<i>Holotrichapion aestimatum</i> (FAUST)						1
<i>Holotrichapion gracilicolle</i> (GYLL.)						3
<i>Hypera dauci</i> (OL.)						

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Hypera pandellei folwacznyi</i> DIECKMAANN						1
<i>Hypera vidua</i> GENE						1
<i>Leucosomus occidentalis</i> DIECKMANN						1
<i>Lixus myagri</i> OL.						3
<i>Lixus paraplecticus</i> (L.)						3
<i>Magdalis punctulata</i> (MULS. REY)						2
<i>Microplontus triangulum</i> (BOH.)						
<i>Minyops carinatus</i> (L.)						2
<i>Mogulones javeti</i> (BRIS.)						3
<i>Omphalapion buddebergi</i> (BEDEL)						2
<i>Omphalapion laevigatum</i> (PAYK.)						2
<i>Phrydiuchus topiarius</i> (GERM.)						3
<i>Pseudocleonus cinereus</i> (SCHRK.)						3
<i>Pseudocleonus grammicus</i> (PANZ.)						3
<i>Ranunculiphilus lycoctoni</i> (HUST.)						1
<i>Rhyncolus reflexus</i> BOH.						2
<i>Sphenophorus striatopunctatus</i> (GOEZE)						2
<i>Stenocarus cardui</i> (HBST.)						
<i>Stomodes gyrosicollis</i> (BOH.)						
<i>Tachyerges rufitarsis</i> (GERM.)						
<i>Taphrotopium sulcifrons</i> (HBST.)						2
<i>Thamiocolus pubicollis</i> (GYLL.)						3
<i>Trichosirocalus horridus</i> (PANZ.)						3
<i>Tychius pumilus</i> BRIS.						3

2 Stark gefährdet

<i>Anthonomus germanicus</i> DIECKM.						2
<i>Bagous collignensis</i> (HBST.)						2
<i>Bagous frit</i> (HBST.)						2
<i>Bagous glabrirostris</i> (HBST.)						
<i>Bagous limosus</i> (GYLL.)						3
<i>Bagous lutosus</i> (GYLL.)						3
<i>Bagous lutulentus</i> (GYLL.)						
<i>Bagous lutulosus</i> (GYLL.)						3
<i>Bagous robustus</i> BRIS.						3
<i>Bagous tubulus</i> CALDARA & O'BRIEN syn. <i>angustus</i>						
<i>Baris chlorizans</i> GERM.						
<i>Brachytemnus porcatus</i> (GERM.)						2
<i>Catapion koestlini</i> (DIECKM.)						3
<i>Ceratapion armatum</i> (GERST.)						3
<i>Ceutorhynchus carinatus</i> GYLL.						2
<i>Ceutorhynchus chlorophanus</i> ROUGET						2
<i>Ceutorhynchus picitarsis</i> GYLL.						
<i>Ceutorhynchus posthumus</i> GERM.						3
<i>Cionus leonhardi</i> WINGELM.						2
<i>Cleopus pulchellus</i> (HBST.)						
<i>Coniocleonus hollbergi</i> (FAHRS.)						
<i>Cyanapion gyllenhalii</i> KIRBY						
<i>Datonychus urticae</i> (BOH.)						3
<i>Donus palumbarius</i> (GERM.)						
<i>Donus tessellatus</i> (HBST.)						2
<i>Dorytomus nordenskioldi</i> FAUST						2
<i>Dorytomus suratus</i> (GYLL.)						
<i>Eutrichapion facetum</i> (GYLL.)						3
<i>Eutrichapion melancholicum</i> (WENCK.)						2

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RL D
<i>Exapion elongatum</i> (DESBR.)						2
<i>Exapion inexpertum</i> (WAGN.)						2
<i>Foucartia ptochoides</i> (BACH)						3
<i>Gymnetron collinum</i> (GYLL.)						
<i>Gymnetron plantaginis</i> EPPLH.						2
<i>Gymnetron rostellum</i> (HBST.)						3
<i>Hadroplontus trimaculatus</i> (F.)						3
<i>Helianthemapion aciculare</i> (GERM.)						3
<i>Hylobius transversovittatus</i> (GOEZE)						3
<i>Hypera fuscocinerea</i> (MARSH.)						
<i>Larinus beckeri</i> PETRI						3
<i>Larinus brevis</i> (HBST.)						3
<i>Larinus obtusus</i> GYLL.						2
<i>Liparus dirus</i> (HBST.)						2
<i>Lixus bardanae</i> (F.)						3
<i>Lixus ochraceus</i> BOH.						3
<i>Lixus punctiventris</i> BOH.						3
<i>Lixus sanguineus</i> (ROSSI)						3
<i>Lixus subtilis</i> BOH.						2
<i>Magdalis nitidipennis</i> (BOH.)						2
<i>Magdalis rufa</i> GERM.						2
<i>Mecaspis alternans</i> (HBST.)						3
<i>Microon sahlbergi</i> (SAHLB.)						1
<i>Mogulones albosignatus</i> (GYLL.)						3
<i>Mogulones curvistriatus</i> SCHLTZ.						2
<i>Mogulones ornatus</i> (GYLL.)						2
<i>Mogulones pallidicornis</i> (BRIS.)						3
<i>Nanomimus circumscriptus</i> (AUBÉ)						2
<i>Nanophyes brevis</i> BOH.						2
<i>Nanophyes globiformis</i> KIESW.						2
<i>Neoglocianus maculaalba</i> (HBST.)						2
<i>Notaris aethiops</i> (F.)						3
<i>Omphalapion dispar</i> (GERM.)						3
<i>Pelenomus canaliculatus</i> (FAHRS.)						
<i>Pelenomus olssoni</i> (ISRAELS.)						2
<i>Pelenomus velaris</i> (GYLL.)						3
<i>Phloeophagus thomsoni</i> (GRILL)						2
<i>Phrisotrichum rugicolle</i> (GERM.)						2
<i>Phyllobius cinerascens</i> (F.)						2
<i>Pissodes validirostris</i> (SAHLB.)						2
<i>Plinthus sturmi</i> GERM.						3
<i>Protapion ruficus</i> (GERM.)						
<i>Protapion varipes</i> (GERM.)						
<i>Pselactus spadix</i> (HBST.)						2
<i>Pseudorchestes pratensis</i> (GERM.)						3
<i>Rhynchaenus lonicerae</i> (HBST.)						3
<i>Rhynchites pubescens</i> (F.)						3
<i>Rhyncolus elongatus</i> (GYLL.)						2
<i>Rhyncolus punctatulus</i> BOH.						2
<i>Rhyncolus sculpturatus</i> WALTJ.						2
<i>Sciaphobus scitulus</i> (GERM.)						2
<i>Sibinia unicolor</i> (FAHRS.)						3
<i>Sitona inops</i> GYLL.						
<i>Sitona intermedius</i> KÜST.						3
<i>Smicronyx coecus</i> (REICH)						
<i>Squamapion hoffmanni</i> (WAGN.)						3

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Stenopteraion intermedium</i> (EPPH.)						3
<i>Tanysphyrus ater</i> BLATCH.						3
<i>Trachyphloeus heymesii</i> HBTH.						3
<i>Tychius polylineatus</i> (GERM.)						3
3 Gefährdet						
<i>Acalles commutatus</i> DIECKM.						3
<i>Acalles dubius</i> SOL.						3
<i>Acalles lemuri</i> (GERM.)						3
<i>Adexius scrobipennis</i> GYLL.						3
<i>Amalorrhynchus melanarius</i> (STEPH.)						
<i>Anoplus setulosus</i> KIRSCH.						3
<i>Anthonomus bituberculatus</i> THOMS.						3
<i>Anthonomus undulatus</i> GYLL.						3
<i>Bagous longitarsis</i> THOMS.						3
<i>Baris coerulea</i> (SCOP.)						
<i>Baris fallax</i> (BRIS.)						3
<i>Barynotus moerens</i> (F.)						
<i>Ceratopion penetrans</i> (GERM.)						
<i>Ceutorhynchus atomus</i> BOH.						
<i>Ceutorhynchus gerhardti</i> SCHLTZ.						3
<i>Ceutorhynchus griseus</i> BRIS.						
<i>Ceutorhynchus inaeffectatus</i> GYLL.						3
<i>Ceutorhynchus parvulus</i> BRIS.						3
<i>Ceutorhynchus pectoralis</i> WEISE						
<i>Ceutorhynchus pervicax</i> WEISE						
<i>Ceutorhynchus pumilio</i> (GYLL.)						
<i>Ceutorhynchus resedae</i> (MARSH.)						3
<i>Ceutorhynchus rusticus</i> GYLL.						3
<i>Ceutorhynchus syrtes</i> GERM.						3
<i>Ceutorhynchus unguicularis</i> THOMS.						3
<i>Chlorophanus graminicola</i> SCHÖNH.						3
<i>Chromoderus affinis</i> (SCHRK.)						3
<i>Cionus ganglbaueri</i> WINGELM.						3
<i>Cionus thapsus</i> (F.)						
<i>Cossonus cylindricus</i> SAHLB.						3
<i>Cossonus parallelepipedus</i> (HBST.)						3
<i>Cotaster uncipes</i> (BOH.)						3
<i>Curculio betulae</i> (STEPH.)						
<i>Curculio pellitus</i> (BOH.)						3
<i>Cyanapion afer</i> (GYLL.)						
<i>Cyphocleonus dealbatus</i> (GMEL.)						3
<i>Datonychus arquatus</i> (HBST.)						3
<i>Dorytomus occalescens</i> (GYLL.)						3
<i>Dorytomus villosulus</i> (GYLL.)						3
<i>Doydirhynchus austriacus</i> (OL.)						3
<i>Dryophthorus corticalis</i> (PAYK.)						3
<i>Ellescus infirmus</i> (HBST.)						
<i>Exapion compactum</i> (DESBR.)						3
<i>Exapion corniculatum</i> (GERM.)						3
<i>Exapion formaneki</i> (WAGN.)						3
<i>Gronops lunatus</i> (F.)						
<i>Gymnetron beccabungae</i> (L.)						
<i>Gymnetron linariae</i> (PANZ.)						
<i>Gymnetron netum</i> (GERM.)						3
<i>Gymnetron stimulosum</i> (GERM.)						3

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RL D
<i>Hemitrichapion lanigerum</i> (GEMM.)						3
<i>Hemitrichapion reflexum</i> (GYLL.)						
<i>Hemitrichapion waltoni</i> (STEPH.)						3
<i>Hexarthrum exiguum</i> (BOH.)						
<i>Hypera contaminata</i> (HBST.)						3
<i>Hypera ononidis</i> (CHEVR.)						3
<i>Isochnus angustifrons</i> (WEST)						
<i>Kalcapion semivittatum</i> (GYLL.)						3
<i>Lepyrus capucinus</i> (SCHALL.)						
<i>Lignyodes enucleator</i> (PANZ.)						3
<i>Lixus albomarginatus</i> BOH.						3
<i>Lixus angustatus</i> (F.)						3
<i>Magdalis exarata</i> (BRIS.)						2
<i>Magdalis fuscicornis</i> DESBR.						3
<i>Marmaropus besseri</i> GYLL.						3
<i>Miarus distinctus</i> (BOH.)						3
<i>Mogulones larvatus</i> (SCHLTZ.)						3
<i>Mogulones raphani</i> (F.)						
<i>Neophytobius quadriodosus</i> (GYLL.)						
<i>Onyxacalles pyrenaeus</i> (BOH.) syn. <i>Acalles pyrenaeus</i> (BOH.)						3
<i>Oryxolaemus flavifemoratus</i> (HBST.)						3
<i>Otiorhynchus rugifrons</i> (GYLL.)						3
<i>Otiorhynchus veterator</i> UYTT.						
<i>Oxystoma dimidiatum</i> (DESBR.)						3
<i>Pelenomus quadricorniger</i> (COLONN.)						
<i>Phytobius leucogaster</i> (MARSH.)						
<i>Pissodes harcyniae</i> (HBST.)						3
<i>Pissodes piniphilus</i> (HBST.)						
<i>Pissodes scabricollis</i> MILL.						3
<i>Plinthus findeli</i> BOH.						3
<i>Polydrusus corruscus</i> GERM.						
<i>Protapion interjectum</i> (DESBR.)						
<i>Pseudoprotapion elegantulum</i> (GERM.)						3
<i>Rhamphus subaeneus</i> ILL.						3
<i>Rhinoncus albicinctus</i> GYLL.						3
<i>Rhinoncus bosnicus</i> SCHLTZ.						3
<i>Rhinoncus henningsi</i> WAGN.						3
<i>Rhynchaenus calceatus</i> (GERM.)						3
<i>Rhynchaenus rufus</i> (SCHRK.)						3
<i>Rhynchites aethiops</i> BACH						3
<i>Sibinia phalerata</i> (GYLL.)						3
<i>Sibinia subelliptica</i> (DESBR.)						3
<i>Sirocalodes quercicola</i> (PAYK.)						
<i>Sitona longulus</i> GYLL.						3
<i>Sitona waterhousei</i> WALT.						3
<i>Squamapion oblivium</i> (SCHILSKY)						3
<i>Squamapion origani</i> (PLANET)						3
<i>Thamiocolus signatus</i> (GYLL.)						3
<i>Thamiocolus viduatus</i> (GYLL.)						
<i>Thryogenes festucae</i> (HBST.)						
<i>Trichosirocalus barnevillei</i> (GRÉN.)						
<i>Tropiphorus cucullatus</i> FAUV.						3
<i>Tychius crassirostris</i> KIRSCH						3
<i>Tychius medicaginis</i> BRIS.						3
<i>Tychius pusillus</i> GERM.						3

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
R Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion						
<i>Barypeithes chevrolati</i> (BOH.)						
<i>Brachysomus subnudus</i> (SEIDL.)						2
<i>Onyxacalles croaticus</i> (BRIS.) syn. <i>Acalles croaticus</i> (BRIS.)						3
<i>Otiorhynchus austriacus</i> (F.)						
<i>Otiorhynchus chalceus</i> STIERL.						
<i>Otiorhynchus costipennis</i> ROSH.						
<i>Otiorhynchus fraxini</i> GERM.						
<i>Otiorhynchus labilis</i> STIERL.						R
<i>Otiorhynchus pigrans</i> STIERL.						R
<i>Otiorhynchus punctifrons</i> STIERL.						
<i>Otiorhynchus subcostatus</i> STIERL.						
<i>Polydrusus paradoxus chaerodrysius</i> GREDLER						
<i>Rhynchaenus subfasciatus</i> GYLL.						2
<i>Tropiphorus styriacus</i> (BEDEL)						
V Arten der Vorwarnliste						
<i>Acalles ptinoides</i> (MARSH.)						
<i>Acalyptus sericeus</i> GYLL.						
<i>Aizobius sedi</i> (GERM.)						
<i>Alophus triguttatus</i> (F.)						
<i>Anthonomus conspersus</i> DESBR.						
<i>Baris laticollis</i> (MARSH.)						
<i>Barypeithes montanus</i> (CHEVR.)						
<i>Barypeithes tenex</i> (BOH.)						
<i>Barypeithes trichopterus</i> (GAUT.)						
<i>Bradybatus kellneri</i> BACH						
<i>Ceutorhynchus chalybaeus</i> GERM.						
<i>Ceutorhynchus hirtulus</i> GERM.						
<i>Ceutorhynchus scapularis</i> GYLL.						
<i>Cionus longicollis montanus</i> WINGELMÜLLER						
<i>Cionus scrophulariae</i> (L.)						
<i>Coeliodes trifasciatus</i> BACH						
<i>Comasinus setiger</i> (BECK)						
<i>Curculio rubidus</i> (GYLL.)						
<i>Cyanapion platalea</i> (GERM.)						
<i>Datonychus angulosus</i> (BOH.)						
<i>Donus intermedius</i> (BOH.)						
<i>Dorytomus hirtipennis</i> (BEDEL)						
<i>Dorytomus salicis</i> WALT.						
<i>Drupenatus nasturtii</i> (GERM.)						
<i>Eutrichapion punctigerum</i> (PAYK.)						
<i>Grypus brunnirostris</i> (F.)						
<i>Gymnetron melanarium</i> (GERM.)						
<i>Gymnetron melas</i> BOH.						3
<i>Hypera diversipunctata</i> (SCHRK.)						
<i>Larinus sturnus</i> (SCHALL.)						
<i>Leiosoma cribrum</i> (GYLL.)						
<i>Lepyryus palustris</i> (SCOP.)						
<i>Magdalis barbicornis</i> (LATR.)						
<i>Magdalis carbonaria</i> (L.)						
<i>Micrelus ericae</i> (GYLL.)						
<i>Mogulones abbreviatulus</i> (F.)						
<i>Omius rotundatus</i> (F.)						

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Orobitis cyaneus</i> (L.)						
<i>Otiorhynchus uncinatus</i> GERM.						
<i>Oxystoma opeticum</i> (BACH)						
<i>Oxystoma subulatum</i> (KIRBY)						
<i>Perapion affine</i> (KIRBY)						
<i>Pirapion immune</i> (KIRBY)						
<i>Poophagus sisymbrii</i> (F.)						
<i>Pseudorchestes ermischii</i> (DIECKM.)						
<i>Pseudostyphlus pillumus</i> (GYLL.)						
<i>Rhynchites bacchus</i> (L.)						
<i>Rutidosoma globulus</i> (HBST.)						
<i>Sibinia primita</i> (HBST.)						
<i>Sitona cambricus</i> STEPH.						
<i>Sitona languidus</i> GYLL.						
<i>Sitona ononidis</i> SHP.						
<i>Smicronyx smreczynskii</i> SOL.						
<i>Squamapion cineraceum</i> (WENCK.)						3
<i>Squamapion elongatum</i> (GERM.)						
<i>Trachyphloeus spinimanus</i> GERM.						
<i>Tychius lineatulus</i> STEPH.						
<i>Tychius parallelus</i> (PANZ.)						
<i>Tychius squamulatus</i> GYLL.						
D Daten defizitär						
<i>Barynotus alternans</i> BOH.						
<i>Brachysomus setiger</i> (GYLL.)						3
<i>Ceutorhynchus barbareae</i> SUFFR.						3
<i>Notaris bimaculatus</i> (F.)						
<i>Otiorhynchus pauxillus</i> ROSH.						
<i>Pentarthrum huttoni</i> WOLL.						
<i>Trachyphloeus angustisetulus</i> HANSEN						